

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 55 (1941)

Heft: 1-2

Artikel: Wappen und Siegel der Landammänner von Uri [Fortsetzung und Schluss]

Autor: Gisler, Friedrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wappen und Siegel der Landammänner von Uri.

Von FRIEDRICH GISLER.

(Fortsetzung und Schluss)

124. **Franz Anton Megnet**, in Altdorf, Landammann 1806—1808, geb. 1. März 1752, Sohn des Dorfvogt Johann Josef und der Magdalena Megnet, widmete sich dem väterlichen Speditionsgeschäft, trat 1804 in die Regierung als Landesstatthalter. † 25. Januar 1826.

Wappen-Beschrieb bei Nr. 59, Melchior Megnet.

125. **Anton Maria Schmid I.**, in Altdorf, Landammann 1808—1809, geb. 17. Januar 1744, Sohn des Landammann Johann Franz Martin und der Rosa Christina Dominika Bessler von Wattingen, aus der II. Linie „ob der Kirche“, † im Amte am 13. Oktober 1808. Inhaber des Ritterkreuzes des Ludwig-Ordens, 1788 Landeshauptmann, 1798 Senator des Kantons Waldstätten, 1806 Landesstatthalter.



Fig. 27.
127. Josef Anton Arnold,
26. Februar 1813.



Fig. 28.
128. Karl Josef Bessler,
31. März 1824.



Fig. 29.
129. Dominik Epp,
20. Dezember 1815.

Gattin: Maria Rosa Müller, Tochter des Gardeoberst Karl Franz und der Magdalena Ursula Jauch.

Im Wappenbuch der Straussengesellschaft ist er verewigt mit dem gevierten Wappen: 1 und 4 in Blau goldene Lilie, 2 und 3 in Gold schwarzer Bär.

126. **Karl Martin Müller**, in Altdorf, Landammann 1809—1811, geb. zu Neapel 14. September 1767, Sohn des Landammann Karl Franz und der Josefa Brand, † 1831. Er gehörte von 1804 der Regierung an.

Gattin: 1. Walburga Bessler, Tochter des Landammann Karl Alfons; 2. Franziska von Hettlingen. Eifriger Förderer des Susÿen- und Gotthard-Strassenbaues.

127. **Josef Anton Arnold**, in Altdorf, Landammann 1811—1813, geb. 26. September 1765, Sohn des Rats Herrn und Spitalvogt Josef Anton und der Katharina Gisler; † 18. November 1821.

Der Stammvater *Leonhard* des Rats fiel 1515 in der Schlacht bei Marignano; er hatte den Wohnsitz im „Mätteli“ ob der Kirche zu Spiringen. Ein Zweig dieser Familie kam in die „Ämmeten“ nach Bürglen und von hier nach Altdorf.

Wappen: In Rot ein silberner Hellebardier; Kleinod: Krieger mit Hellebarde.

Arnold trat 1803 als Landesfähnrich in die Regierung und stand beim Landvolke in höchstem Ansehen. Als die Urner 1815 zur Grenzbesetzung auszogen, schenkte er die später als Landsgemeindepanner benützte schwarz-gelb-geflamnte Fahne.

Das Siegel von 26×23 mm an einer Altgülte der Tannerpfründe Altdorf ab Schopfli in Seedorf vom 26. Februar 1813 zeigt im Schild von $14 \times 9,5$ mm auf senkrechter Schraffierung einen Krieger mit Hellebarde in der Rechten und das Schwert im Gehänge. Kleinod: Krieger mit Hellebarde (Abb. Nr. 27).

128. **Karl Josef Bessler**, in Altdorf, Landammann 1813—1815 und 1823 bis 1825, geb. 13. April 1774, Sohn des Landammann Karl Alfons II. und der Mar. Anna Kath. Müller; † 15. Februar 1834.

Gattin: Karolina Viktoria Müller, Tochter des Landammann Karl Franz und der Josefa Franziska Bessler.

Landammann Bessler benützte 3 verschiedene Siegel:



Fig. 30.
130. Jakob Anton Müller,
29. Juli 1815.



Fig. 31.
131. Anton Maria Schmid II.
13. November 1819.



Fig. 32.
Anton Maria Schmid II.
5. Oktober 1820.

a) Ovalsiegel von 23×21 mm. Wappenschild von 13×10 mm, unter Helm mit wallender Feder, und umgeben von Fahnen, geteilt durch Querbalken, belegt mit 3 Kugeln. Im Schildhaupt 2 Brackenköpfe und im Schildfuss 2 Brände.

b) Ovalsiegel von 25×23 mm. Der herzförmige Schild mit dem Wappen der Bessler von Wattingen ist überragt von Ritterhelm mit Federn. Beleg: Gült vom 16. März 1815 im Kirchenarchiv Bürglen.

c) Ovalsiegel von 23×21 mm. Eine neunzackige Krone überragt den Wappenschild von 18×11 mm. Beleg: Gült vom 31. März 1824 (Abb. Nr. 28).

129. **Dominik Epp**, in Altdorf, Landammann 1815—1817, geb. 8. Dezember 1776, Sohn des Hauptmann Karl Anton und der Anna Kath. Sator; † 11. Juni 1848.

Gattin: Josefa Magdalena Schmid, Tochter des Landammann Josef Maria Schmid und der Aloisia Weber.

Die Landsgemeinde wählte Epp im Jahre 1809 zum Landeshauptmann, welches Amt er über 30 Jahre beibehielt.

Das Oktogon-Siegel von 21×19 mm (Beleg: Gült vom 20. Dezember 1815) zeigt im Ovalschild von 10×8 mm das Lamm über Dreiberg mit geschulterter

Fahne, überhöht von neunzackiger Krone. Zwei Löwen als Schildhalter (Abb. Nr. 29).

130. **Jakob Anton Müller**, in Altdorf, Landammann 1817—1819, geb. 1777, Sohn des Landammann Jost Anton und der Anna Walburga Gerig, † 21. September 1848, verheiratet mit Franziska Schmid, Tochter des Landammann Anton Maria und der Maria Rosa Müller.

Als Landesstatthalter 1815 in die Regierung gewählt, ward ihm 1834 auch das Pannerherrenamt übertragen.

Als Statthalter besiegelte Müller eine Gült vom 29. Juli 1815 mit Ovalsiegel von 27×24 mm, welches in dem von 2 Windhunden gehaltenen Schild unter neunzackiger Krone das Wappen der „Müller von Ursern“ zeigt, nämlich im untern Halbteil ein halbes Mühlenrad und im obern, gespaltenen Teil mit Stern auf dem Trennungsstrich je eine Lilie (Abb. Nr. 30).

Landammann Jakob Anton Müller bediente sich auch des Siegels seines Vaters zu vorkommenden Siegelungen. Beleg: Gült vom 20. Mai 1817.

131. **Anton Maria Schmid II.**, genannt „von Bellikon“, in Altdorf, Landammann 1819 bis 1821, geb. 13. März 1762, Sohn des Landammann Jost Anton Schmid, Gerichtsherr zu Bellikon und Hausen, und der Maria Franziska Brand, von der Linie des Gardehauptmanns; verheiratet mit Maria Anna Müller, Tochter des Ratsherrn Karl Martin und der Kath. Reding.

Zwei verschiedene Siegel: a) 2 cm grosses Oktagon-Siegel mit Perleinfassung. Im Ovalschild von $10 \times 9,5$ mm das gevierte Wappen: 1 und 4 = Lilie, 2 und 3 = Bär. Kleinod: Bär. Beleg: Gült vom 13. November 1819 ab Langmatt in Flüelen (Abb. Nr. 31). b) Ovalsiegel von 25×22 mm, das im Ovalschild von $1,2 \times 1$ cm das hievor beschriebene Wappen und Kleinod aufweist. Beleg: Gült vom 5. Oktober 1820 ab Oberschwand, Spiringen (Abb. Nr. 32).

132. **Alois Müller**, in Altdorf, Landammann 1821—1823, geb. 1785, Sohn des Statthalters Alois und der Josefa Franziska Schmid, verheiratet mit Vinzenzia Schmid, Tochter des Anton Maria und der Rosa Müller. † 6. Januar 1845.

Siegel: Oval von 23×18 mm. Der von einer Krone überragte, von Fahnen und Kanonen flankierte ovale Schild von $1,3 \times 1$ cm zeigt das Wappen Müller. Beleg: Gült vom 12. Dezember 1822 auf Mühle und Backstube im Höfli zu Altdorf (Abb. Nr. 33).

133. **Josef Maria Zgraggen**, in Flüelen, Landammann 1825—1829, Sohn des Ratsherrn Johann Josef, und der Klara Ziegler, geb. 15. März 1772 zu Silenen, verehelicht mit Margritha Zwysig, Tochter des Landesstatthalters Franz Anton und der Eva Margr. Pfyffer. Besitzer des Schösschens Rudenz in Flüelen. Als Landessäckelmeister 1808 in die Regierung gewählt, gehörte er derselben an bis zum Ableben am 28. Januar 1844. Ihm gebührt das Hauptverdienst an dem glücklich vollendeten Bau der neuen Gotthardstrasse.

Der Familienname rührt von den schon 1300 erwähnten Grundstücken „ze Gracun“ in Gurtellen und Schattdorf her.

Wappen: 1. Im Kreuzgang des ehemaligen Franziskanerklosters Santa Maria della Grazie zu Bellinzona ist aus dem Jahr 1636 das Fresco-Wappen des Rats Herrn Johann Z'graggen, von Silenen, dargestellt mit einer hochrechteckigen Schnalle in Rot über grünem Dreiberg, und als Kleinod ein mit derselben Figur belegter Flug. 2. In Grün linksschreitender schwarzer Bär mit rotem, doppeltem Kreuz (Variante: Kranz) zwischen den Pranken. Kleinod: Bär mit Doppelkranz. 3. Durch roten Balken schrägrechts geteilt, in Blau eine silberne Majuskel Z, beseitet von 2 goldenen Sternen, unten in Silber über grünem Dreiberg eine schwarze Elster mit Goldring im Schnabel; Kleinod: 3 Federn. 4. Gegenwärtig geführtes Wappen: Geviertet: 1 und 4 in Blau goldener Halbmond und Stern, 2 und 3: in Gold schwarze Dohle über grünem Dreiberg; Kleinod: 3 Straussenfedern.



Fig. 33.
132. Alois Müller,
12. Dezember 1822.



Fig. 34.
133. Josef Maria Zgraggen,
1828.



Fig. 35.
134. Josef Leonz Lauener,
15. April 1832.

Landammann Zgraggen führte ein Ovalsiegel von 26×23 mm, das im Schild von 15×11 mm das gevierte Wappen trägt: 1 und 4 in waagrechter schraffierter Fläche ein Mondviertel, überhöht von sechszackigem Stern; 2 und 3: auf punktiertem Grund eine Dohle über Dreiberg. Helmzier: 3 Federn (Abb. Nr. 34).

134. **Josef Leonz Lauener**, in Altdorf, Landammann 1829—1832, geb. 1786, Sohn des Ritter Josef Leonz und der Amanzia Good, † 14. März 1862; verheiratet mit Karolina Schmid von Böttstein.

In die Regierung kam Lauener 1823 und bekleidete bis 1848 das Zeugherrenamt.

Landammann Lauener hatte ein Ovalsiegel von 20×12 mm. Schild von 10×8 mm, gehalten von 2 Greifen und überragt durch Krone, zeigt ein Kreuz auf Dreiberg, begleitet von 2 Sternen und 2 Mondvierteln. Beleg: Gült vom 15. April 1832 (Abb. Nr. 35).

135. **Franz Xaver Arnold**, in Altdorf, Landammann 1832—1834, geb. 1. Dezember 1774, Sohn des Rats Herrn Josef Anton und der Kath. Gisler, † 7. August 1841; verheiratet mit Katharina Schillig.

Im Jahre 1829 wurde Arnold in die Regierung gewählt; er nahm die Besiegelungen vor mit einem Ovalsiegel von $2,3 \times 2$ cm Durchmesser. Im schraffierten Schild von 11×9 mm ein bewaffneter Krieger. Kleinod: Hellebardier. Beleg: Gült vom 19. Februar 1833 (Abb. Nr. 36).

136. **Anton Maria Schmid III.**, von Altdorf, Landammann 1834—1838, aus der Linie „ob der Kirche“, geb. 9. November 1792, Sohn des Säckelmeisters Josef Maria und der Kath. Gerig, † 28. Januar 1880; verehelicht mit Karolina Curti, Tochter des Dorfvoigt Josef Anton und der Karolina Danioth.

Der Regierung gehörte Schmid vom Jahre 1832 an. In päpstlichen Diensten wurde er 1859 zum General befördert.

Siegel: Oval von 25 × 22 mm. Das gevierte Wappen (1 und 4 = Lilie, 2 und 3 = Bär) im Schild von 11,5 × 9,5 mm ist überragt vom Bär als Kleinod. Beleg: Gült vom 8. Juni 1837 (Abb. Nr. 37).

137. **Karl Muheim I.**, in Altdorf, Landammann 1838—1842, geb. 14. Februar 1800, Sohn des Fürsprech Franz Anton und der Amanzia Good; † 4. August 1867, ledigen Standes; wurde im Jahr 1836 als Landesstatthalter in die Regierung gewählt. Seit 1866 Ständerat.



Fig. 36.
135. Franz Xaver Arnold,
19. Februar 1833.



Fig. 37.
136. Anton Maria Schmid III.,
8. Juni 1837.



Fig. 38.
137. Karl Muheim.

Siegel: Ovalsiegel von 27 × 24 mm. Der 12 mm hohe Spitzschild mit dem Familienwappen — einwärts gebogene Spitze, belegt mit drei Heimchen (Muheimen) — ruht auf einer Konsole, beschriftet „Muheim“. Kleinod: Einhorn. Dasselbe Siegel wurde auch von den 3 weiteren Landammännern aus der Familie Muheim (No. 141, 146, 148) beibehalten (Abb. Nr. 38).

138. **Vinzenz Müller**, in Altdorf, Landammann 1842—1846, geb. 29. August 1812, Sohn des Landammann Karl Martin und der Franziska von Hettlingen, verehelicht mit Franziska Müller, Tochter des Landammann Jakob Anton und der Franziska Müller.

Die Landesgemeinde wählte ihn 1837 als Landessäckelmeister in die Regierung, welcher er mit zwei Jahren Unterbruch bis zu seinem Ableben am 3. Januar 1871 angehörte. Landeshauptmann; Oberstleutenant.

Siegel: Rundsiegel von 38 mm Durchmesser. Die Kartusche mit dem Müller-Wappen, überhöht von neunzackiger Krone, ist umgeben von militärischen Emblemen. Beleg: Altgülte vom 28. Sept. 1845 (Abb. Nr. 40).

139. **Franz Xaver Zgraggen**, in Altdorf, Landammann 1846—1848, geb. 26. Februar 1802 zu Flüelen, Sohn des Landammann Josef Maria und der Marge-

ritha Zwyszig, verheiratet mit Theresia Curti, Tochter des Dorfvogt Josef Anton und der Theresia Arnold; † 16. März 1896.

Der Regierung gehörte er an in den Jahren 1839 bis 1848, 1850 bis 1873 und 1876 bis 1881.

Siegel: Oval von 28 × 25 mm, abgeschlossen durch Kranz. Im Schild von 14 × 10,5 mm das gevierte Wappen (1 und 4: Halbmond und Stern, 2 und 3: Dohle auf Dreiberg); Kleinod: drei Straussenfedern. Beleg: Altgülte vom 9. November 1847 (Abb. Nr. 39).

140. **Karl Franz Lusser**, Dr. med., in Altdorf, Landammann 1848—1850, geb. 7. März 1790, Sohn des Distriktsstatthalters Josef Maria und der Helena Franziska Schmid, verehelicht mit Theresia Müller, Tochter des Landammann Jost Anton, und der Walburga Gerig; † 21. August 1859.



Fig. 39.
139. Franz Xaver Zraggen,
9. November 1847.



Fig. 40.
138. Vinzenz Müller,
28. September 1845.



Fig. 41.
140. Karl Franz Lusser,
1850.

Vortrefflicher Naturforscher und Geschichtsschreiber, der aus einem der ältesten, noch blühenden Geschlechter Uri's stammt, das den Namen vom verschollenen Stammsitz „am Lussen“ in Unterschächen (1257) herleitet.

Wappen: 1. Landvogt Werner Lusser führte 1482 eine Minuskel „l“ im Siegel. 2. In Blau mit goldenem Schildrand ein liegender schwarzer Doppelhacken mit Kreuz. Kleinod: Mannsrumpf in Rock von Gold und Schwarz, mit schwarzem Hut (Scheibe des Martin Lusser von 1573 in Wettingen). 3. Das neuere Wappen zeigt in Grün zwei goldene Löwen auf Dreiberg, mit folgenden drei Varianten: a) Silberkreuz; Kleinod: goldener Löwe, ein Silberkreuz hochhaltend (Wappenbuch der Straussengesellschaft, Blätter von 1608 bis 1737); b) Goldene Lilie, von den Löwen hochgehalten; über dem Dreiberg ein Silberkreuz; Kleinod: Löwe mit Lilie (Blätter aus 1653—1728); c) das gegenwärtig geführte Wappen hat statt der Lilie einen Stern (Blätter v. 1694—1859).

Landammann Lusser benutzte zwei Siegel: 1) Ovalsiegel von 23 × 21 mm; im Wappenschild zwei Löwen mit Stern zwischen den Pranken und Kreuz über Dreiberg. Kleinod: Löwe, mit vierzackigem Stern zwischen den Tatzen. Beleg: Siegelabdruck im Landesmuseum (Abb. Nr. 42). 2. Ovalsiegel von 24 × 23 mm. Im Wappenschild von 1 × 1 cm auf schraffiertem Grunde zwei Löwen mit Stern

zwischen den Pranken und über Dreieck ein Kreuz. Kleinod: Löwe mit fünfzackigem Stern. Beleg von 1850 (Abb. Nr. 41).

141. **Alexander Muheim**, in Altdorf, Landammann 1850—1856 und 1859 bis 1864, geb. 16 April 1809, Sohn des Fürsprech Franz Anton und der Amanzia Good, verehelicht mit Crescentia Epp, Tochter des Landammann Dominik und der Magdalena Schmid; † 9. Oktober 1867. Nationalrat 1859—1866.

142. **Karl Emanuel Müller**, in Altdorf, Landammann 1856—1859 und 1864—1866, geb. 18. März 1804, Sohn des Landschreiber Anton Maria und der Elisabeth Mailfaire; verheiratet in 1. Ehe mit Josefa Arnold, Tochter des Landammann Josef Anton, und in 2. Ehe mit Emilie Schnyder von Wartensee. Der vorzügliche Ingenieur, Erbauer der Teufelsbrücke in der Schöllenen, führte auch die Reusskorrektur 1850—1853 durch und schenkte seiner Heimat den Kantonsspital.



Fig. 42.
140. Karl Franz Lusser.



Fig. 43.
142. Karl Emanuel Müller,
29. Mai 1856.



Fig. 44.
142. Karl Emanuel Müller,
1856.

Siegel: 1. Oval von 25 × 24 mm. Der von Krone überragte Schild von 12 × 8 mm mit dem Müller-Wappen, über Fussornament, wird von 2 Löwen gehalten. Beleg: Gült vom 29. Mai 1856 (Abb. Nr. 43). 2. Ovalsiegel von 27 × 22 mm. Der ovale Schild mit dem Müller-Wappen wird von einem Krieger gehalten. Beleg: Abdruck von 1856 im Landesmuseum (Abb. Nr. 44).

Am 3. Mai 1857 bestimmte die Landsgemeinde im Hypothekengesetz, dass alle fortan errichteten Grundpfandtitel mit dem eigens dafür anzufertigenden „Sigill des Landammannamtes“ zu versehen seien. Damit hörte die persönliche Siegelung durch die Landammänner auf. Aus diesem Grunde und um diese Arbeit im gegenwärtigen Jahrgang noch unterzubringen, können hier die folgenden Landammänner nur kurz erwähnt werden.

143. **Josef Arnold**, von Altdorf, Landammann 1866—1870 und 1878—1880, geb. 18. März 1825, Sohn des Landschreiber Josef Anton und der Josefa Müller; † 10. April 1891. Oberstbrigadier. Ständerat 1850—1865, Nationalrat 1865—1891. Als Landschreiber 1841—1860 bediente er sich eines Ovalsiegels von 26 × 23 mm, mit Hellebardier im Wappenschild von 13 × 10 mm und als Kleinod (Abb. Nr. 45).

144. **Dominik Epp II.**, von Altdorf, Landammann 1870—1874, geb. 8. Februar 1810, Sohn des Landammann Dominik I. und der Josefa Magdalena Schmid; † 9. April 1885. Regierungsrat 1853—1874, Pannerherr 1860—1866.

145. **Franz Lusser**, von Altdorf, Landammann 1874—1878, Sohn des Karl Florian, Kanzleidirektor, und der Crescentia Bessler, geb. 16. Februar 1818, † 12. November 1885. Ständerat 1865—1882; Regierungsrat 1867—1880.

146. **Karl Muheim II.**, von Altdorf, Landammann 1880—1882, geb. 17. Mai 1835, Sohn des Landammann Alexander und der Crescentia Epp, † 15. Februar 1883, unverheiratet. Grosser Wohltäter des Landes.

147. **Karl Müller**, von Altdorf, Landammann 1882—1884 und 1888—1892, geb. 13. September 1829, Sohn des Waisenvogt Alois und der Antonia Schmid von Bellikon; † 28. November 1894 im Amte als Regierungsrat.



Fig. 45.
143. Josef Arnold.

148. **Gustav Muheim**, von Altdorf, Landammann 1884—1888, 1892—1896 und 1898—1902, geb. 11. September 1851, Sohn des Landammann Alexander und der Creszentia Epp; † 4. April 1917. Ständerat 1877—1905, 1890 dessen Präsident.

149. **Florian Lusser**, von Altdorf, Landammann 1896—1898, 1902—1904 und 1905—1907, geb. 25. Juni 1851, Sohn des Nationalrat Florian und der Heinrika Müller; † 25. November 1923.

150. **Franz Schmid**, Dr. jur., von Altdorf, Landamman 1904—1905, geb. 1. Oktober 1841, Sohn des General Anton und der Karolina Curti; † 30. November 1923 als Bundesgerichtspräsident.

151. **Josef Furrer**, von Silenen, Landammann 1907—1909, 1911—1913, Sohn des Regierungsrat Josef und der Barbara Zraggen, geb. 23. September 1869, † 21. April 1925. Regierungsrat 1898—1915; Ständerat 1901—1911, Nationalrat 1911—1914.

Wappen: In Rot eine natürliche Tanne, beseitet von zwei stehenden Bären mit silbernem Schwert in den Tatzen; Schildhaupt von Blau mit 3 goldenen Sternen. Kleinod: zwei Bären, der rechte mit gezücktem Schwert, der linke eine Tanne hochhaltend (Abb. Nr. 46).

152. **Alois Huber**, von Altdorf, Landammann 1909—1911, geb. 3. Oktober 1853, Sohn des Hauptmann Josef Franz und der A. Josefa Kempf; † 29. März 1923. Kommandant der Gotthard-Ostfront. — Der Stammvater *Valentin Huber* in Attinghausen erhielt 1546 das Urner Landrecht.

Wappen: In Blau über grünem Dreiberg wachsender Hirsch, begleitet von zwei Sternen (Abb. Nr. 47).

153. **Josef Wipfli**, von Erstfeld, Landammann 1913—1915, geb. 10. April 1863, Sohn des Oberlehrer Dominik und der Kath. Gisler; † 9. Nov. 1937.



Fig. 46.



Fig. 47.



Fig. 48.

Die alteingesessene Familie *Wipfli* wird erstmals 1422 genannt und hatte ihren Stammsitz in Wassen, von wo sich Zweige im 16. Jahrhundert nach Erstfeld und Seedorf verzogen.

Wappen: In Gold über grünem Dreiberg eine schwarze Hausmarke, belegt mit zwei gekreuzten silbernen Pilgerstäben. Kleinod: Bär mit goldenem Halbmond zwischen den Pranken (Abb. Nr. 48).

154. **Martin Gamma**, von Altdorf, Landammann 1915—1920, geb. 21. März 1856, Sohn des Landweibel Martin und der Aloisia Arnold; † 22. Oktober 1937, Nationalrat 1916—1925. Das Geschlecht *Gamma* tritt erstmals 1508 in Wassen auf, von wo es sich im 16. Jahrhundert nach Schattdorf und Altdorf verbreitete.

Wappen: In Gold ein schwarzer Steinbock (Abb. Nr. 49).

155. **Isidor Meyer**, von Andermatt, Landammann 1920—1922 und 1928 bis 1930, der erste Landammann aus dem Tale Ursern, geb. 9. Januar 1860, Sohn des Ratsherrn Kaspar und der Klara Müller. Ständerat 1928—1935.

Stammvater dieses Geschlechtes in Ursern ist *Georg Meyer*, dem am 12. Mai 1641 das Talrecht von Ursern verliehen wurde.

Wappen: In Blau auf grünem Dreiberg ein „grüner Meyen“ mit weissen Blüten (Abb. Nr. 50).

1685 führte die Familie Meyer in Blau ein schwarzes Hauszeichen.

156. **Josef Werner Lusser**, von Altdorf, Landammann 1922—1924, 1926 bis 1928, 1930—1932 und 1934—1936, geb. 13. August 1861, Sohn des Landammann Franz und der Louise Christen; † 29. März 1941. Nationalrat 1926 bis 1931. Regierungsrat 1916—1936.

157. **Karl Huber**, von Altdorf, Landammann 1924—1926 und 1932—1934, geb. 4. November 1862, Sohn des Ständerat und Landeshauptmann Josef und



Fig. 49.



Fig. 50.



Fig. 51.

Gt schw.

der Josefa Walker; † 9. Juni 1934. Ständerat 1915—1925; Regierungsrat seit 1920.

158. **Ludwig Walker**, von Schattdorf, Landammann 1936—38 und 1940 bis 1942, geb. 5. Dezember 1879, Sohn des Oberrichter Johann und der Karolina Stadler. Seit 1930 Regierungsrat; vertritt Uri ab 1927 im Ständerat.

Der Stammvater *Peter Walker* in Gurtellen erhielt 1500 das Urner Landrecht.

Wappen: In Gold über grünem Dreiberg eine schwarze Walke. Kleinod: Roter Flug. Dasselbe Wappen erscheint 1676 im Wappenbuch der Straussengesellschaft Altdorf (Abb. Nr. 51).

159. **Rudolf Huber**, von Altdorf, Landammann 1938—1940, geb. 3. Dezember 1882, Sohn des Landrat Andreas und der Maria Muther. Er gehört seit 1934 dem Regierungsrat an. Von 1926 an Platzkommandant von Altdorf; Oberstlieutenant.